



## Protokoll

### Generalversammlung des Verbandes Schweizerischer Schädlingbekämpfer

vom 27. März 2014

Hotel National - Bern

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Festlegung der stimmberechtigten Mitglieder, Wahl des Stimmzählers
3. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 21. März 2013
4. Mitgliederwesen
  - a. Neu-Mitglieder
  - b. Informationen über Ausschluss der Firma Insektol AG aus dem VSS: Gerichtsverfahren
5. Genehmigung des Berichts des Präsidenten
6. Genehmigung der Jahresrechnung und des Berichts der Revisionsstelle
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl der Revisionsstelle
9. Budget 2014 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
10. Ausbildungskommission
11. Diverses
12. Datum Generalversammlung 2015: Donnerstag, 26. März 2015 als möglicher Termin

#### 1) Begrüssung

Martin Stalder als Präsident des Verbandes Schweizerischer Schädlingbekämpfer VSS begrüsst die anwesenden Mitglieder zur Generalversammlung 2014. Martin Stalder verweist auf die statutenkonforme Einladung mittels Schreiben vom 26. Februar 2014.

#### 2) Festlegung der stimmberechtigten Mitglieder, Wahl des Stimmzählers

Gemäss Präsenzliste sind 38 Mitglieder an der Generalversammlung anwesend. Zudem haben fünf Mitglieder von Art.18 lit. e der Statuten Gebrauch gemacht und ihr Stimmrecht für die heutige Generalversammlung einem anderen Mitglied übertragen. Somit sind an der Generalversammlung 43 von 46 Mitgliedern vertreten.

**Beschluss:** Auf Vorschlag von Martin Stalder wird Manfred Stadler als Stimmzähler zur Wahl vorgeschlagen und gewählt.

Manfred Stadler akzeptiert seine Wahl.

#### 3) Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 21. März 2013

Das Protokoll wurde den Mitgliedern mit Schreiben schriftlich zugestellt, weshalb auf das Verlesen an der Generalversammlung verzichtet wird. Martin Stalder stellt das Protokoll zur Diskussion.

Kurt Tscholl meldet sich zu Wort:



Im Rückblick auf die letzte Generalversammlung 2013 bedauert Tscholl, dass es zu derartigen Auseinandersetzungen zwischen dem Präsidenten Martin Stalder und dem ausgeschlossenen Mitglied Ryffel gekommen ist. Seiner Meinung nach wäre wünschenswert gewesen, dass es eine geheime Abstimmung gegeben hätte. Des Weiteren fragt Tscholl, warum Ryffel nicht an der heutigen GV teilnimmt.

Martin Stalder weist den Vorwurf des Hickhacks zwischen ihm und Ryffel zurück, zudem werde der Fall Ryffel noch später an der heutigen GV behandelt.

Es werden keine weiteren Fragen zum Protokoll gestellt.

**Beschluss:** Das Protokoll der Generalversammlung vom 21. März 2013 wird einstimmig genehmigt.

#### 4) Mitgliederwesen

##### a) Neue Mitglieder

Martin Stalder berichtet, dass vier Firmen neu in den Verband aufgenommen worden sind. Dies sind namentlich:

- **Loop**
- **S&F Insekt Control**
- **Sani-Bois**
- **Der Schädlingbekämpfer Urs Frommelt.**

Martin Stalder heisst die neuen Mitglieder herzlich willkommen im VSS.

##### b) Information über Ausschluss der Firma Insektol AG aus dem VSS: Gerichtsverfahren

Martin Stalder erläutert den Ablauf des Verfahrens:

#### **Information zum Vereinsausschluss i.S. Insektol AG Pest Control**

##### **A. Formelles**

Anlässlich der GV vom 21. März 2013 wurde die Insektol AG Pest Control aus dem VSS ausgeschlossen. Für den Ausschluss stimmten 26 Mitglieder, dagegen keiner. 10 Mitglieder enthielten sich der Stimme.

Mit Schreiben vom 22. März 2013 teilte der Präsident des VSS der Insektol AG Pest Control per Einschreibebrief den Vereinsausschluss mit.

##### **B. Anfechtung des Vereinsausschlusses durch die Insektol AG Pest Control mit Schlichtungsbegehren**

Mit Eingabe vom 19. April 2013 hat die Insektol AG Pest Control den Vereinsausschluss angefochten und vor die Schlichtungsstelle Bern-Mittelland laden lassen. Geltend gemacht wurden sowohl formelle Fehler (Verletzung von Art. 24 Abs. 1 der Statuten VSS; Verzicht den Antrag auf schriftliche und geheime Abstimmung der GV vorzulegen; Falsches Abstimmungsergebnis, weil vertretene Stimmen



mitzählten), als auch materielle Fehler (falsche Interessenabwägung; Verletzung der Gleichbehandlung; keine Nachteile für VSS durch Mitgliedschaft bei allpeco).

Mit Datum vom 17.05.2013 nahm der VSS schriftlich Stellung zu den Vorwürfen und widerlegte diese.

Am 06.06.2013 fand die mündliche Verhandlung im Schlichtungsverfahren statt. Eine Einigung wurde nicht erzielt, weshalb der Insektol AG Pest Control die Klagebewilligung erteilt wurde.

### **C. Gesuch um Erlass vorsorglicher Massnahmen durch die Insektol AG Pest Control**

Mit Datum vom 19.04.2013 hat die Insektol AG Pest Control zusätzlich beim Gericht ein Gesuch um Erlass vorsorglicher Massnahmen eingereicht. Verlangt wurde, dass bis zum Entscheid in der Hauptsache die Insektol AG Pest Control weiterhin das Logo des VSS verwenden darf, ansonsten ihr Ansehen beeinträchtigt würde und wirtschaftliche Einbussen drohten.

Mit Datum vom 02.05.2013 hat der VSS geantwortet und verlangt, dass keine vorsorglichen Massnahmen erlassen werden.

Im Verfahren der vorsorglichen Massnahmen müssen die geltend gemachten Ansprüche nur glaubhaft gemacht und nicht bewiesen werden. Wohl deshalb hat mit Entscheid vom 06.06.2013 das Regionalgericht Bern-Mittelland entschieden, dass bis zum Entscheid in der Hauptsache die Insektol AG Pest Control trotz Ausschluss weiterhin das Logo des VSS gebrauchen kann.

### **D. Ordentliche Klage der Insektol AG Pest Control**

Mit Datum vom 02.09.2013 hat die Insektol AG Pest Control gestützt auf die Klagebewilligung beim Regionalgericht Bern-Mittelland das ordentliche Klageverfahren eröffnet und die Aufhebung des Vereinsausschlusses verlangt.

Das Gericht hatte Zweifel, ob durch die Insektol AG Pest Control die Klagefrist eingehalten worden ist. Deshalb beschränkte es das Verfahren auf diese formelle Frage.

Der VSS ist ebenfalls der Meinung, dass die Klage verspätet eingereicht wurde und teilte dies in einer ausführlichen Eingabe vom 21.10.2013 dem Gericht mit.

Am 21.01.2014 entschied das Gericht, dass infolge Fristversäumnis auf die Klage der Insektol AG Pest Control nicht eingetreten wird.

### **E. Berufung der Insektol AG Pest Control gegen Fristversäumnis**

Mit Datum vom 21.02.2014 hat die Insektol AG Pest Control gegen den Entscheid des Regionalgerichts Bern-Mittelland, wonach die Klage verspätet eingereicht worden ist, beim Obergericht Berufung eingereicht.

Bis Mitte April 2014 hat der VSS Zeit, seine Sichtweise dem Obergericht mitzuteilen.

Das Berufungsverfahren ist somit noch hängig.



## F. Rechtliche Lage

Nach all diesen rechtlichen Verfahren präsentiert sich die Lage wie folgt:

- Die Insektol AG Pest Control ist aus dem VSS ausgeschlossen und hat keine Mitgliederrechte und -pflichten mehr.
- Trotz dieses Ausschlusses darf sie aufgrund vorsorglicher Massnahmen bis zur definitiven gerichtlichen Beurteilung des Vereinsausschlusses das Logo des VSS weiter verwenden.
- Das Gerichtsverfahren ist momentan vor dem Obergericht auf die Frage beschränkt, ob die Insektol AG Pest Control rechtzeitig Klage gegen den Vereinsausschluss eingereicht hat.
- Wird rechtsgültig entschieden, dass verspätet geklagt wurde, ist der Vereinsausschluss definitiv.
- Wird rechtsgültig entschieden, dass die Klage innert offener Frist eingereicht wurde, wird anschliessend das Regionalgericht die Klage inhaltlich behandeln müssen.
- Bei Unterliegen ist davon auszugehen, dass die Insektol AG Pest Control den Entscheid wieder bei der nächsthöheren Instanz anfechten wird.
- Im besten Fall kann das Verfahren des Vereinsausschlusses somit frühestens Ende 2014 abgeschlossen werden.
- Nebst Ärger und Zeitaufwand sind zwischenzeitlich für Aufwendungen i.S. Gericht, Prozessentschädigung und Rechtsbeistand für den VSS auch Kosten von rund CHF 8'000.- aufgelaufen.

Martin Stalder betont, dass die hohen Ausgaben von bisher CHF 8'000.- nicht im Sinne des Verbandes sind und er hoffe, dass das Verfahren bald abgeschlossen ist.

Kurt Tscholl hat noch eine Frage zum Thema:

Er fragt erneut warum Ryffel nicht zur Generalversammlung eingeladen wurde.

Martin Stalder entgegnet, dass die Insektol AG Pest Control aus dem VSS ausgeschlossen ist und keine Mitgliederrechte und -pflichten mehr hat. Daher wurde die Firma Insektol auch nicht an die heutige GV eingeladen.

Auch Tscholl findet die hohen Gerichtskosten sehr bedenklich.

## 5) Genehmigung des Berichts des Präsidenten

Martin Stalder trägt auszugsweise den Präsidentenbericht vor. Der Bericht des Präsidenten wird im Anschluss an die Generalversammlung auf der Webseite des VSS den Mitgliedern zugänglich gemacht. Martin Stalder stellt den Bericht zur Diskussion.

Es wird die Frage gestellt, ob die Meldung von schwarzen Schafen bei den Kantonen zu Resultaten geführt hat.

Martin Stalder erwidert, dass der VSS leider keinen direkten Einfluss auf den Vollzug der Kantone hat.

Uli Lachmuth fragt, ab wann das neue Logo verbindlich verwendet wird.



Martin Stalder antwortet, dass das Logo ab sofort verwendet werden kann.

Max Ziegler vom Bundesamt für Gesundheit meldet sich zu Wort. Er bietet seine Mithilfe beim Vollzug der Kantone an. So können die Briefe an die Kantone in Kopie an ihn gesendet werden, er wird dann bei den Kantonen jeweils nachfragen.

Martin Stalder bedankt sich herzlich für das Angebot von Max Ziegler.

Des Weiteren wird die Frage gestellt, ob man den französischen Begriff im Verbandsnamen „Désinfestateurs“ nicht ändern sollte.

Gérard Cuendet antwortet darauf, dass es auch im Italienischen praktisch den gleichen Begriff gibt. Er sieht keinen Änderungsbedarf.

**Beschluss:** Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.

#### 6) Genehmigung der Jahresrechnung und des Berichts der Revisionsstelle

Martin Stalder erteilt das Wort an das Vorstandsmitglied Sandra Egli. Die Jahresrechnung wurde den Mitgliedern vorgängig zugestellt. Die Jahresrechnung wird zur Diskussion gestellt. Fragen werden nicht gestellt.

**Beschluss:** Die Jahresrechnung und der Bericht der Revisionsstelle werden mit 38 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen genehmigt.

#### 7) Entlastung des Vorstandes

**Beschluss:** Dem Vorstand wird einstimmig Entlastung erteilt.

Martin Stalder bedankt sich stellvertretend für alle Vorstandsmitglieder für das ausgesprochene Vertrauen.

#### 8) Wahl der Revisionsstelle

**Beschluss:** Die Siegenthaler Revision AG wird für zwei weitere Jahre einstimmig gewählt

#### 9) Budget 2014 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Martin Stalder erteilt das Wort an Sandra Egli. Das Budget wurde vorgängig zugesandt. Es basiert auf der gemeldeten Anzahl Techniker vom Bestand des Vorjahres.

Es wird die Frage gestellt, wie viel das neue Logo gekostet hat. Thomas Schaumberg meldet sich zu Wort und bemerkt, dass die Entwicklung des Logos sowie sämtlichen Drucksachen rund CHF 1'500.- gekostet haben.

Sandra Egli beantragt, dass die Mitgliederbeiträge, Gönnerbeiträge und Eintrittsgebühren auch 2014 gleich hoch bleiben sollen.

**Beschluss:** Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert.

**Beschluss:** Das Budget 2014 wird einstimmig genehmigt.



Martin Stalder zeigt eine Liste der an der heutigen Generalversammlung gemeldeten Anzahl Techniker. Auf dieser Grundlage werden die Mitgliederbeiträge 2014 berechnet.

Als Hilfestellung wird die genaue Definition des Technikers nochmals allen Mitgliedern mit der Rechnung versendet.

Es wird die Frage gestellt, wie der VSS die vorsätzliche Nichtnennung von Technikern vermeiden kann.

Wenn der VSS davon erfährt, wäre dies gemäss Martin Stalder ein Ausschlussgrund. Der VSS ist jederzeit dankbar für entsprechende Hinweise.

## 10) Ausbildungskommission

Martin Stalder erteilt das Wort an Gérard Cuendet. Martin Stalder betont, dass die Ausbildungskommission weiterhin viel Arbeit in die Weiterentwicklung der Weiterbildung investiert. Des Weiteren berichtet Gérard Cuendet über die zukünftigen Aus- und Weiterbildungen, welche im Jahr 2014 vorgesehen sind. In der Westschweiz wird es im Herbst eine Weiterbildung mit Themen der ICUP-Veranstaltung geben.

Gérard Cuendet übergibt das Wort an Isabelle Landau. Isabelle Landau stellt kurz die ICUP-Veranstaltung im Sommer 2014 vor. Leider sei die Konferenz mitten im Sommer. Es handelt sich um eine internationale Konferenz, welche dieses Jahr in Zürich stattfindet. Am 22. Juli 2014 ist ein Workshop für Schädlingbekämpfer geplant. Dieser kostet CHF 275.-. Der Workshop ist ausdrücklich auch für Praktiker geeignet und wird simultan auf Deutsch übersetzt.

Gérard Cuendet wird gefragt, ob es richtig sei, dass er auch Kurse für die Reinigungsbranche gebe. Er wird gefragt, ob das nicht ein Interessenkonflikt sei. Gérard Cuendet entgegnet dem, dass dieses Engagement mit Einverständnis des Vorstandes eingegangen worden ist. Ziel dieser Kurse sei es lediglich, zum Beispiel Hauswarte, die mit Schädlingen konfrontiert werden, zu schulen, diese Schädlinge zu erkennen und zu bestimmen. Die eigentliche Schädlingbekämpfung liegt weiterhin bei den Mitgliedern des VSS. Es ist völlig klar, dass diese Zielgruppe keine Schädlingbekämpfungsmittel einsetzen darf.

Es wird gefragt, ob dieses Angebot auch in der Deutschschweiz existiert.

Auch in der Deutschschweiz ist es so, dass die Gebäudereiniger nur geschult werden, damit diese feststellen können, um welche Schädlinge es sich handelt.

Martin Stalder dankt der Ausbildungskommission für ihre immense und erfolgreiche Arbeit. Dies wird mit einem Applaus quittiert.

## 11) Diverses

Es gibt keine Wortmeldung.

Martin Stalder dankt seinen Vorstandskollegen für die geleistete Arbeit.

Gérard Cuendet spricht noch einmal die europäische Norm an. Diese wurde inzwischen auf europäischer Ebene zur Abstimmung vorgelegt. Gewisse Punkte sollen noch überarbeitet werden. Voraussichtlich wird die Norm im Frühjahr 2015 validiert werden. Bei Interesse kann Gérard Cuendet die Unterlagen gerne zuschicken. Seine Mailadresse finden die Mitglieder auf der Webseite des VSS.



*Fédération Suisse des Désinfestateurs  
Verband Schweizerischer Schädlingbekämpfer  
Federazione Svizzera dei Disinfestatori*

Manuel Wegmann dankt Martin Stalder im Name des Vorstandes für sein Engagement als Präsident. Auch dies wird mit Applaus quittiert.

Josef Diener stellt noch die Frage, welche Berufsbezeichnung er eigentlich verwenden dürfe.

Darauf hin meldet sich Max Ziegler vom BAG zu Wort. Nach seiner Aussage gibt es keinen offiziellen Titel in der Schweiz. Er schlägt folgendes vor: Schweizerischer Schädlingbekämpfer mit Fachbewilligung.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

## **12) Datum der Generalversammlung 2015: Donnerstag 26. März 2015 als möglicher Termin**

Als Datum für die Generalversammlung im Jahr 2015 wird der 26. März 2015 bestimmt.

Martin Stalder schliesst die Generalversammlung 2014, dankt für die aktive Teilnahme und wünscht allen ein gutes Geschäftsjahr.

Die Versammlung quittiert mit Applaus.

Bern, 20.05.14

Martin Stalder  
Präsident

Thomas Schaumberg  
Sekretariat